



Grußwort des Kreisvorsitzenden:

Liebe Mitglieder,

zahlreiche Wahlkämpfe (Kommunal, Landtag, Europa, Bundestag) haben wir in unserem Land- und Wahlkreis mit großem Einsatz und hervorragenden Ergebnissen bestanden. Nun folgen mehrere Jahre, in denen – mit Ausnahme von einzelnen Bürgermeisterwahlen – voraussichtlich keine öffentlichen Wahlen anstehen. Deshalb können wir uns jetzt auf die lokale und regionale Politik konzentrieren. Nach der Neuwahl des Kreisvorstands haben wir uns organisatorisch eine etwas andere Struktur gegeben: die organisatorischen Dinge sollen in parteiöffentlichen Präsidiumstreffen, die inhaltlichen in allgemeinen Kreisversammlungen behandelt werden. Dabei sollen die kommunalpolitischen Mandate noch stärker und öffentlichkeitswirksamer genutzt werden, dazu sollen Ortsverbände gestärkt und neu aufgebaut werden, schließlich auch die Zahl der Mitglieder noch weiter erhöht werden. Aber wenn wir den Schwung der Wahlkämpfe mit in diesen politischen Alltag herübernehmen können, bin ich mir ganz sicher, daß die Entwicklung der FDP im Landkreis Aschaffenburg weiterhin so positiv wie in den letzten Jahren verlaufen wird.



Ihr

helmut.kaltenhauser@fdp-aschaffenburg.de

Inhaltsverzeichnis

Bericht von der FDP-
Kreistagsfraktion

Seite 1

Bericht aus Alzenau

Seite 3

Neues aus Kleinostheim
Bericht aus dem LFA Bildung,
Schule und Sport

Seite 4

FDP in Glattbach
Bericht aus Stockstadt
Informationen aus Karlstein

Seite 5

JuLis wählen Vorstand neu

Seite 6

Ergebnisse der Neuwahlen im
Kreisverband

Seite 8

Termine

Seite 9

Bericht von der FDP-Kreistagsfraktion

Die FDP-Kreistagsfraktion war in den letzten Monaten mit vielen größeren und kleineren Kreisthemen beschäftigt. Insbesondere möchte ich Sie über zwei, sowohl aus finanzieller Sicht als auch aus politischen Gesichtspunkten, wesentliche Maßnahmen informieren.

Zunächst möchte ich auf den Beschluss für die Errichtung einer vierten Realschule im Landkreis Aschaffenburg in Großostheim eingehen.

Die FDP-Kreisräte im Kreistag Aschaffenburg erkannten schon sehr früh, dass im Landkreis Aschaffenburg die verfügbaren Realschulplätze für die Zukunft nicht ausreichen. So setzten sich bereits die Kreisräte Dr. Rolf Ringert und Dieter Josten für die Gründung einer neuen Realschule im Landkreis ein. Als Standort war hierfür Großostheim, aufgrund seiner Lage im westlichen Landkreis, sinnvoll.

Beschlossen wurde damals zwar die Gründung einer neuen Realschule, jedoch nicht in Großostheim sondern in Bessenbach. Die Versorgung des westlichen Landkreises mit Realschulplätzen ist somit immer noch unzureichend und muss weiterhin von den Realschulen in der Stadt Aschaffenburg und der staatlichen Realschule in Obernburg, im benachbarten Landkreis Miltenberg, übernommen werden.

Mit der Landtagswahl 2008 und der daraufhin folgenden Regierungsbeteiligung der FDP in Bayern wurde im Koalitionsvertrag zwischen FDP und CSU die Möglichkeit geschaffen, sogenannte „Kooperationsmodelle“ zwischen Realschulen und Hauptschulen zu gründen. Die FDP-Kreistagsfraktion ergriff hier sofort die Initiative und nahm über unseren Landtagsabgeordneten Karsten Klein Kontakt mit der FDP-Landtagsfraktion auf. Ziel war es, geeignete Schulen zu finden, an

denen, im Rahmen des beabsichtigten Schulversuches, das „Kooperationsmodell“ im Landkreis Aschaffenburg umgesetzt werden kann.

Schnell war klar, dass sich die Hauptschulen in Schöllkrippen und Großostheim hierfür besonders gut eignen. Unter den Gesichtspunkten, dass je Regierungsbezirk nur eine Schule für den Schulversuch zugelassen werden sollte, Großostheim im westlichen Landkreis liegt und sowohl die Gemeinde als auch die Schulleitung der dortigen Hauptschule hinter einem derartigen Konzept standen, hat sich die Kreistagsfraktion für den Standort Großostheim entschieden. Ab diesem Zeitpunkt kam dann eine gewisse Dynamik in die Sache und die Ereignisse haben sich „überschlagen“.

